2. Beilage zu Nr. 47 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Dienstag den 25. Februar 1908.

Verlobte

sind höflichst zur zwanglosen Besichtigung unserer ständigen

Ausstellung

fertig eingerichteter

Wohnräume

eingeladen.

Kostenanschläge u. Vorbesprechungen bereitwilligst.

Gebr. Zethmann

Kunstmöbelfabrik

Atelier für künstlerische Ausgestaltung der Innenräume.

Vornehme aparte Arrangements. 70 Musterzimmer.

Dekorationen nach eigenen Entwürfen.

Grosse Steinstr. 79. **Halle a. S.** Grosse Steinstr. 79.

Theater und Musik.

* **Stadttheater,** Sonntag, 23. Februar. „Der Troubadour". Große Oper in 4 Akten von Verdi. Die Azucena war heute mit Lutie Meiling besetzt. Diese junge, äußerst fleißige und strebsame Sängerin fand zum ersten Male Gelegenheit eine große Partie ihres Faches zu singen. Sie ist noch ein Neuling auf der Bühne, welcher sie erst seit wenig Monaten angehört und konnte ihr schönes, gut gebildetes und ausgiebiges Organ bisher nur als „Erda" zeigen, da sie sonst nur in kleinen Aufgaben beschäftigt gewesen ist. Das lag in unseren bisherigen Repertoireverhältnissen. Lutie Meiling ist natürlich noch keine vollendete Künstlerin und man darf auch von den begabtesten Anfängern schlackenlose Leistungen selbstverständlich nicht erwarten. Gut aber und sogar nötig ist es, wenn sie vor der Oeffentlichkeit ihre Kraft erproben können und dabei zugleich erkennen lernen, was ihnen noch fehlt und welche Fehler energisch zu bekämpfen sind. Der Versuch, der gemacht wurde, von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet, kann das Urteil im allgemeinen nur ein günstiges sein. Die Stimme unserer heutigen Azucena ist sehr sympathisch und warm timbriert und besitzt noch den Vorzug unverbrauchter Frische. Sie klingt meistens voll und rund und gibt auch genügend aus. Wenn Lutie Meiling die Partie erst sicherer beherrscht, wird sie auch mehr dramatische Vertiefung erzielen können. Gegenwärtig ist die Sängerin, besonders im dritten und vierten Akt, noch zu sehr vom Kapellmeister abhängig. In der Szene mit Luna im dritten Akt war die wilde, leidenschaftliche Zigeunerin zu zahm und damit ging das Packende dieses Auftrittes verloren. Sehr gut gelang im Kerker das Duett mit Manrico. Hier klang die Stimme besonders weich und schön; aber im vierten Akt ebenso wie im dritten war das Spiel noch ganz unentwickelt. Bewegungen und Gesichtsausdruck zeigten noch zu sehr die Merkmale der Anfängerschaft. Jedenfalls aber fiel der Versuch so aus, daß er Erfreuliches für die Zukunft hoffen läßt. Alice von Boer (Leonore) besaß sich in besonders guter stimmlicher Disposition. Julius Barré (Manrico) hielt sich auch tapfer, ebenso Franz Frank (Luna). B. C.

* **Neues Theater.** Sonntag, 23. Februar. „Epidemisch", Schwank in fünf Aufzügen von J. B. v. Schwatzer. Wenn dieser Schwank auch 32 Jahre alt ist, so kann man ihn doch immer noch ganz gut sehen. Man hat zwar kein Verlangen nach ihm, aber wenn es im Rat des Neuen Theaters einmal beschlossen ist, ihn zu geben, so läßt man ihn passieren und kann studieren, worüber eine frühere Generation sich amüsiert hat. Vor allem enthält das Stück sehr witzhafte und nach der Seite des Charakteristisch-Komischen ausgestaltete Rollen, die dem Stück auch heute noch einen Erfolg sichern. Aber diese Handlung und diese Technik! Von zwei Parteien werden Zettel in ein Buch gelegt, die eine Partei treibt verbotene Börsengeschäfte, die andere will eine heimliche Liebe fördern, und diese Zettel werden verwechselt. Daraus beruht die Handlung und sie zieht nach sich Geldgewinnst und Geldverlust, Eifersucht und den Tod eines Papageis. Auch unsere leichter und sorgloser arbeitende Schwankmusje wird sich heutzutage von solchen Zettel- und Briefverwechselungen fernhalten. Ferner hat der Schwank fünf Aufzüge. Während schon unter modernes Drama eine immer gedrängtere Form annimmt, wie z. B. Ibsen in seinen Gesellschaftsdramen die ganze Handlung in drei Akten erschöpft, so erscheint uns um so mehr ein Schwank, der fünf Aufzüge zu seiner Erledigung braucht, heutzutage doch als zu langatmig und gedehnt. Unsere Zeit bringt die Geduld zu so langen Bühnenwerken nur auf, wenn es sich um sehr bedeutsame und tiefe Dichtungen oder um Opernwerke handelt, wie man Richard Wagner gern 4 bis 4½ Stunden zuhört, von denen allerdings die beiden letzten bei den meisten Theaterbesuchern durch Ermüdung beeinträchtigt werden. Richard Strauß hat auch darin seine Zeit erkannt, indem seine Salome bereits nach zwei Stunden unter den Schilden der Soldaten ihr Leben aushaucht. Aber als Schwatzer sein „Epidemisch" schrieb, da lebte die Welt noch in einer ruhigeren, stilleren Zeit. Was gab es da alles noch nicht! Kein Telephon, keine drahtlose Telegraphie, keine elektrischen Bahnen, keine Röntgenstrahlen, kein Automobil, keinen Kinematographen! Das Leben ging in ruhigeren Bahnen. Der Krieg gegen Frankreich war geschlagen, der alte Kaiser regierte, Kaiser Friedrich stand in jenes Lebens Blüte, unser jetziger Kaiser war siebzehn Jahre alt. Weder Oskar Wilde, noch Richard Strauß dachten an die Salome, und der größte Teil der Besucher, die gestern zur Vorstellung des „Epidemisch" ins Neue Theater kamen, war noch nicht geboren. Wenn jene Zeit verglichen mit der unsrigen uns jetzt ruhig vorkommt, so waren doch gerade jene Jahre, die vor der Abfassung von „Epidemisch" liegen, stark bewegt von einer großen wirtschaftlichen Krisis: die Bäsle bebte in ihren Grundfesten, und der Krach vernichtete viele Existenzen. Diese Ereignisse klingen in dem Schwatzerschen Schwank wieder. Er hat also seine Wurzeln in seiner Zeit, wie auch die „Journalisten" ihre Zeit widerspiegeln, nur daß der Gehalt von „Epidemisch" uns menschlich nicht so nahegeht wie das Lustspiel Gustav Freytags. Die Spekulation hatte damals weite Kreise ergriffen, Millionen wurden rasch gewonnen und — verloren, und epidemisch war damals die Sucht weiter Volkskreise, sich an Börsenspielen zu beteiligen und einen Teil vom großen Goldregen abzubekommen. Der Börsenagent Gödtzer im Stück ist geschickt, dem Leben nachgebildet, er wird freilich ganz nur in einer Stadt genügend werden können, die eine große Börse hat oder die gerade eine wirtschaftliche Krisis durchzumachen hat. Seine Bewunderung darüber, daß sich in dem Bergwerk die im Prospekt versprochenen Schätze wirklich vorfinden, hat wahrscheinlich seiner Zeit größtes Verständnis gefunden und ist als tätige Satire aufgefaßt worden. Der preußische Leutnant wurde damals schon als Schwankfigur verwendet, wie es bis zum heutigen Tage geschieht, Gustav von Moser hatte schon einige seiner Militärlustspiele geschrieben, und der „Veilchenfresser" stammt aus demselben Jahre wie „Epidemisch", fünf Jahre später kam „Krieg im Frieden". Der Unterschied zwischen den damaligen Militärstücken und den heutigen ist zunächst ein Unterschied in der Waffengattung, indem Moser und Schweitzer ihre Stoffe in den Kreisen der Infanterieoffiziere fanden, Kudelburg und Stowronnet und Stobitzer ihre Offiziere dertten machen und ihrer Muse nur noch den Verkehr mit Ulanen und Husaren gestatten. Dann liebt es der heutige (wir sagen nicht der moderne) Militärdichter, die Stabilisten als halbe oder ganze Idioten, als Ueberspießer und Schwächlinge hinzustellen. Eine gemeinsame Eigenschaft verbindet aber die Leutnants in den Stücken der siebziger Jahre mit denen des neuen Jahrhunderts: der chronische Geldmangel und die leicht getragenen Schulden, während im Hintergrund immer die „gute Partie" lauert. „Epidemisch" wurde stark und mit frischlustiger Laune aufgeführt. War das Stück auch veraltet, so waren es doch nicht die Schauspieler. Herr Direktor Mauthner reizte seinen Husaren- und Ulanenleutnants einen ebenso sympathischen wie frischen Infanterieleutnant an, und Frl. Reinau wandelte sich diesmal in eine Herrenrolle, freilich mehr eine Knabenrolle, indem sie einen Fähnrich sehr niedlich und drollig gab. Für den ehrenfesten, leicht aufgebrachten Major von Romberg fand Herr Busch den richtigen Ton und brachte die Szenen mit dem Major a. D. von Sturwitz, den Herr Deutschmann in trefflicher Maske und dem nötigen derben, polternden Humor spielte, zu starker Wirkung. Den Börsenmakler Gödtzer stellte Her Gaslemann lächelnd, geschmeidig, mit richtigem Tonfall und ohne Uebertreibung dar. Herr Wierendorff hatte einen Weinwirt zu spielen, der sich als Onkel des Leutnants auszugeben hat und führte diese Rolle mit bekanntem Geschick durch. Die drei Damenrollen waren bei den Damen Karsten, Spielmann und Treptow in besten Händen; letztere besonders entwickelte in der Anpreisung ihrer Börsengeschäfte eine Geläufigkeit der Rede, die sehr beslustigend wirkte. — Ein brillantes Vedenken gegen die Verwendung von grauen Offiziersmänteln in den siebziger Jahren wollen wir nicht ganz unterdrücken. — Kräftiger Beifall nach jedem Akt lohnte die Darsteller. Aber schließlich fragt man sich doch, warum solche alte Schwarten hervorgesucht werden, während doch ernstere, modernere Aufgaben, wie der schon angekündigte und immer wieder verschobene „Erdgeist" von Wedekind ihrer endlichen Erledigung harren? Dr. Ludwig Stettenheim.

* **Der Richard Wagner-Verein** hielt am Sonnabend, den 22. Februar, seinen 74. Vereinsabend ab. Was konnte da das Programm anderes bringen als eine Gedenkfeier des 25. Todestages des Meisters, dessen gefeierter Name gerade in diesen Tagen im Munde der gesamten musikalischen Welt ist und dessen hehres Lebenswerk gerade heute, 25 Jahre nach dem Heimgange des Herrlichen, in ungeahnten Aufsätzen unserer Tageszeitungen und Fachzeitschriften, in mannigfachen Aufführungen unserer Theater vor Augen geführt wird. Eine Gedenkfeier, weitere sollen folgen, und so ist es eines Richard Wagner-Vereins würdig, unter den verschiedensten Gesichtspunkten das Kunstschaffen der großen, markanten Persönlichkeit Wagner's zu beleuchten. Diesmal handelte es sich darum, diejenigen Komponisten in möglichst charakteristischen Werken vorzuführen, die Wagner in seinem musikalischen Denken und Tun beeinflußt haben. So versteht man sein Schaffen, denn auch von diesem großen Reformator gilt das Wort der Schrift: Ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. Mit trefflichen, begeisterungs-schönen Worten legte Herr Professor Dr. Sommerlad, mit dem soeben angeführten Gedanken beginnend, dar, nach welcher Seite hin unsere Tonheroen Bach, Gluck, Mozart, Beethoven und Weber auf Rich. Wagner eingewirkt haben. Von allen hat er viel gelernt, an jedem eingelnen hat er seine Kraft erzogen. Gekämpft, gerungen, gefeiert hat er, bis er zu einer eigenen, zu seiner Weltanschauung kam, die der Kunst eine Mittlerrolle zwischen Leben und Menschen, zwischen Leben und Philosophie, zwischen Leben und Religion anwies. Sein Werk hat sich zu einer imponierenden, von uns allen nicht genug zu bewundernder Höhe erhoben, denn er diente nicht nur der Norm des Vergangenen, sondern vor allem auch der Norm des Werdens. Und wenn Wagner sein Glaubensbekenntnis in die Worte zusammenfaßte: „Ich glaube an Gott, Mozart und Beethoven", so wissen wir aus seinen zahlreichen, bedeutenden Projaschriften, was ihm Weber, Gluck und vornehmlich Bach gewesen sind. Leute wie Kienzl, Seidl und Anton Urspruch haben an einzelnen gezeigt, was der Bayreuther Meister gerade von den großen Leipziger Thomaskantor in sich aufgenommen hat. — Der musikalisch-literarische Abend ruhte auf den starken Schultern des Herrn Professor Dr. von Lippmann. Mit künstlerischem Feingefühl, tiefgehender Empfindung und bestem technischen Vermögen trug er am Bechstein-Flügel charakteristische Stücke der einzelnen Komponisten und schließlich einige Fragmente aus „Parsifal" vor, um damit den Meister, dem der ganze Abend galt, selbst reden zu lassen. Von Bach hörten wir die Orgelstücke Präludium und Fuge C-dur, Präludium H-moll (ein ist seinen harmonischen Verhältnissen überaus kühnes Werk) und die „Dorische Toccata", von Gluck Rinaldo im Zaubergarten und Tanz der bösen Geister (beides aus der Oper „Armida"), von Mozart eine „Cantate domainum" aus einer Vesper und die „Phantasie für das Orgelwerk einer Spieluhr" (zwei herrliche Eingebungen, die bekannter sein sollten), von Beethoven das Adagio aus dem letzten Streichquartett op. 135 und die feingeistigen Bagatellen op. 126 und von Weber das Adagio aus dem Klavierkonzert op. 32 und die Romanze As-dur aus „Euryanthe", welche Oper mit ihren Personen in gewisser Beziehung bekanntlich das handgreiflichste Vorbild für Wagners „Lohengrin" (Ortrud und Tetramund) geworden ist. — Es war ein anregender Abend im Richard Wagner-Verein. Der Leitung gebührt dafür Dank. P. Kl.

* **Frl. Erna Fiebiger, die in Halle so geschätzte** und beliebte Sängerin, trat am Freitag am Bremer Stadttheater als Salome auf und zwar mit großem Erfolg. Es wird unsere Leser interessieren, das Urteil der dortigen Presse über Frl. Fiebiger kennen zu lernen. So schreibt das „Bremer Tagebl.": Unsere Primadonna ist krank, und so gastierte gestern Frl. Fiebiger vom Hoftheater in Dessau in der Partie der Salome. Diese junge Künstlerin zeigte sich als prädestiniert für die Wiedergabe dieser Aufgabe: eine fast kindliche Gestalt von außerordentlicher Leichtbeweglichkeit, und ein Organ, das in seiner hellen Leidenschaftslosigkeit von vornherein in der Auffassung jeden Zug eines tieferen seelischen Empfindens zu vermeiden wußte, und nur Trotz, Verzogenheit und eine halb kindische — wenn auch elementar starke — Sinnlichkeit zum Ausdruck brachte. Bewundernswert war daneben in der Schlußszene die große packende Steigerung, die Frl. Fiebiger mit ihren an Kraft nicht bedeutenden Stimmmitteln möglich machte, wie denn überhaupt die ganze musikalische und darstellerische Leistung von starkem Temperament und viel Intelligenz Zeugnis ablegte und von einer musterhaften künstlerischen Erziehung. Frl. Fiebiger erntete sehr viel Beifall und wurde durch spontane Blumengaben geehrt.

* **Die Erstaufführung des Schauspieles „Die Christen"** von dem Berliner Pfarrer Walter Nithack-Stahn findet am 28. d. M. im Neuen Königlichen Opernttheater in Berlin statt. Im März finden zwanzig Aufführungen statt. Der Reinertrag soll Wohltätigkeitszwecken zufließen.

* **Von der Patti.** Die weltberühmte Sängerin hat am 19. d. M. ihr 60. Lebensjahr vollendet. Trotz ihres Alters ist ihre Stimme unverändert gebieben. Daß die Sängerin in ihrem Leben sehr oft an Königs- und Kaiserhöfen verkehrte, ist bekannt genug. In welcher Weise sie von den höchsten Personen aufgenommen wurde, das zeigt eine kleine Geschichte, die sich am spanischen Königshofe zutrug. Die Patti, eine Spanierin von Geburt, hatte bei einer Festlichkeit am spanischen Hofe gesungen und wurde bei dieser Gelegenheit von der Königin-Mutter eingeladen, den jungen König anzusehen. Die Sängerin küßte nach der vorgeschriebenen Etikette dem kleinen König die Hand. Als die Königin dies sah, sagte sie: „O, nein, mein Sohn soll nicht so ungalant sein, sich von einer Dame die Hand küssen zu lassen! Erlauben Sie, daß er Ihnen einen Kuß gibt!"

Bleichsucht und Chlorose.

Durch den Gebrauch von **Leciferrin** werden in kurzer Zeit allgemeine Besserung und Gewichtszunahme erzielt, die so nötigen roten Blutkörperchen ersetzt und Besserung des Allgemeinbefindens, insbesondere der Verdauungsorgane erzielt. Die Wirkung ist überraschend; gesundes, frisches Aussehen ist die Folge. Leciferrin ist zu 3 Mark die Flasche in Apotheken erhältlich oder sicher von: **Löwen-, Hirsch-, Engel-, Börsen-, Mohren-, Kronen-** und **Deutsche Kaiser-Apotheke, in Halle a. S.**

Gegen Influenza, Kopfschmerz, sowie Neuralgie und Rheumatismus empfehlen die Aerzte **„Citrophen".**

Citrophen ist in allen Apotheken erhältlich, auch **Tabletten** in Originalschachteln zu Mk. 1.—.

Pectal-Hustentod!

Pectal-Tabletten (patentamtlich geschützt) lesen bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhen** überraschend schnell, laut unzähligen Dankschreiben aus aller Welt. In tausenden Familien **stets zur Hand!** Goldene Medaille: London, Berlin, Paris. Mk. 1. Wenn nicht ganz befriedigt, Geld zurück. Lassen Sie sich nichts „angeblich Besseres" aufreden. Senega-Extr., Terpinhydr., Benzoat. je 1 g, Benzoe 0,5, Teilchenzuck. 46,5, Farbst. 0,005 i. 50 Past. Allein-Verkauf für Halle a. S. **Löwen-Apotheke, am Markt.**

Aber gestern war der Direktor in Angst!

Die neue Oper sollte sein, das Haus war am Morgen schon ausverkauft und am Mittag sagt plötzlich der Heldentenor ab! Heiser — kein Ton in der Kehle! Der Theaterarzt schreibt ein Attest: 8 Tage Schonung. Da stürzt der Direktor in das erste beste einschlägige Geschäft und kauft eine Schachtel ganz Sodener Mineral-Pastillen, eilt damit zum Büffettkifi und bittet, bis der ein paar Pastillen in heißer Milch nimmt und nachher noch ein paar im Mund zergehen läßt. Na — und wie hat er dann am Abend gesungen? Glänzend. Und das haben nur Ganz echte Sodener getan —! Man kauft sie für 85 Pfg. die Schachtel in allen Apotheken, Drogerien u. Mineralwasserhandlungen.

Elektra-Kerzen brennen am heissten. Guß leicht beschädigte Dz. 55, 80, 120 Pfg. **Osk. Ballin sen., Parf., Leipzigerstr. 91 i. Halle. O. Ballin jun., Drog., Leipzigerstr. 63.**

Voraussichtliches Wetter am 25. Februar.

Veränderlich, etwas kälteres Wetter, zeitweise mit Niederschlägen.

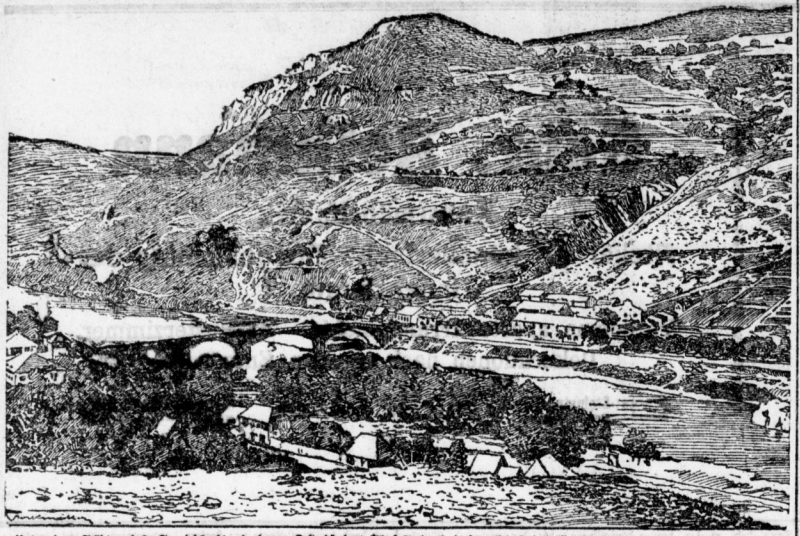
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 25. Februar.

Abwechselnd Sonnenschein und Regenschauer, Temperatur nicht erheblich geändert.

Wasserstände: Am 28. Februar: Bestenteis Unterpegel + 1,34, 24. Februar: Halle unterhalb + 2,00, Trotha + 2,96, 23. Februar: Bernburg + 2,43, Calbe Unterpegel + 2,85, Oberpegel + 2,00, Dresden — 0,52, Magdeburg + 2,04.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080225030/fragment/page=0001

Aus dem Sandschakgebiet.



Unter den Städten des Sandschaks, in denen Oestreich laut Abmachung von 1878 eine Garnison auf türkischem Boden halten darf, zeichnet sich Prizpolje durch Größe, strategische Bedeutung und landschaftlich schöne Lage besonders aus. Prizpolje am Lim ist der am weitesten in das osmanische Reich vorgeschobene Posten der Oestreicher; die Bevölkerung der Stadt ist so fanatisch, daß z. B. ein Deutscher, der die Stadt bereist, von den Offizieren der österreichischen Garnison dringend gebeten wird, das Türkenviertel von Prizpolje nicht zu betreten, da er vielleicht nicht wieder lebendig von dort herauskommen könnte.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 22. Februar. (Beleidigung des Reichskandidaten von Bülow.) Die Berliner Strafkammer verurteilte den Redakteur Weber von einer Wochenschrift wegen Beleidigung des Neffen des Reichskanzlers, des Reichskandidaten v. Bülow zu 2 Monaten Gefängnis. Der Kläger war homosexuell veranlagt genannt und als der Urheber des Gerüchts verdächtigt worden, daß Fürst Bülow homosexuellen Verkehr habe. Der Angeklagte hat nach der Verurteilung des Schriftstellers Brand wegen Beleidigung des Reichskanzlers eine Ehrenerklärung für den Reichskandidaten v. Bülow veröffentlicht und entschuldigte sich in der Verhandlung mit gutem Glauben. Herr v. Bülow stellte jede Homosexualität feierlichst und jede Beteiligung seines Onkels in Abrede.

* **Berlin,** 22. Februar. (Bei der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft Oberschöneweide) legten sämtliche Revolverdreher wegen Reduzierung der Akkordlöhne die Arbeit nieder.

* **Berlin,** 22. Februar. (Ulanenleutnant von Bärensprung,) der heute früh von Berlin nach seiner Garnison Fürstenwalde fuhr, stürzte sich zwischen Hirschgarten und Friedrichshagen aus dem Waggon unter die Räder. Ein Fuß wurde ihm vollständig abgetrennt, der Kopf und die Arme sind schwer verletzt worden. Nachdem dem Schwerverletzten ein Notverband angelegt worde derselbe nach dem Köpenicker Krankenhaus übergeführt. Der Offizier befand sich allein im Coupé.

* **Berlin,** 23. Februar. (Erpressung.) Das sogenannte geheime Komitee suchte von einem hiesigen Millionär und Großkaufmann 150000 Mark zu erpressen, indem es ihm in mehreren Briefen mitteilte, daß er zum Tode verurteilt worde, falls er die Summe nicht zahle. Das Geld sollte am Richard Wagner-Denkmal niedergelegt werden. Der Verurteilte benachrichtigte die Kriminalpolizei. Diese stellte dem Leiter des Geheimbundes eine Falle. Als er an Ort und Stelle erschien, merkte er die ihm drohende Gefahr und entfloh. Auf seine Ermittelung ist jetzt eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt.

* **Berlin,** 22. Februar. (Ein großer Unfug wird neuerdings mit den Geldspielautomaten) getrieben, die in irgend einem provisorisch gemieteten, leerstehenden Laden aufgestellt werden, um denen, die leider nicht alle werden, die paar Nickel aus der Tasche zu locken. Zu den Kunden jener Judikriekeller gehören namentlich Kinder und halbwüchsige Burschen, die ihre 5- oder 10 Pfg.-Stücke in der trügerischen Hoffnung, damit Schätze zu heben, in den Automaten hineinpraktizieren, um sie natürlich niemals wiederzusehen. Der findige Unternehmer kann nie verlieren, der Spieler muß es immer, auch wenn er gelegentlich einmal statt seines Sechsers einen Groschen gewinnt. Es handelt sich hierbei eigentlich schon um mehr als ein gewöhnliches Hazardspiel, die Gerichtshöfe kommen schon auf das „corriger la fortune" des famosen Franzosen Reccaut de la Martinière in Lessings „Minna von Barnhelm" hinaus. Unter diesen Umständen ist es nur zu begrüßen, daß die Geldspielautomaten-Hallen Hamburgs polizeilich geschlossen wurden. Hoffentlich folgt man diesem Beispiel recht bald auch in anderen Städten.

* **Berlin,** 22. Februar. (Nach eine Entlassung in der Friedbergstache.) Der verhaftete Kassierer Thonke des verkrachten Berliner Bankhauses Friedberg ist aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Er hat eine Kaution von 10000 Mk. gestellt.

* **Plauen** i. V., 22. Februar. (Das geschäftliche Treiben dieser „Wahrsagerinnen") ist schon oft gegeißelt worden. In Plauen hat sich wieder ein Fall abgespielt, der dazu beitragen sollte, dem „Wahrsagen" ein Ende zu machen. Ein junges Mädchen ertränkte sich, weil ihm eine „weise Frau" vorausgesagt hatte, es werde nach der Verheiratung bei der Geburt des ersten Kindes sterben müssen. Hoffentlich ist die „Wahrsagerin" zu ermitteln, so daß gegen sie vorgegangen werden kann. Auf der anderen Seite muß man sich wundern, daß der Zulauf von Frauen und Mädchen zu den „Wahrsagerinnen" anhält und daß solche Weissagungen aus Kaffeegrund, Eigelb usw. für bare Münze genommen werden.

* **Cuxhaven,** 23. Februar. (Neue Fischmarkthallen.) Heute mittag fand hier die feierliche Eröffnung der neu erbauten Fischmarkthallen statt, aus welchem Anlaß Stadt und Hafen reichen Flaggenschmuck angelegt hatten. Senator Oswald übergab als Präsident der Hamburgischen Deputation für Handelsschiffahrt und Gewerbe nach einer längeren Ansprache die Halle dem Verkehr. Bei dem anschließenden Frühstück brachte der Bürgermeister von Cuxhaven das Kaiserhoch aus.

* **Wilhelmshaven,** 22. Februar. (Gasexplosion.) Heute vormittag ereignete sich im Bärterhaus der Kaiser Wilhelmbrücke eine Gasexplosion, durch die das Häuschen zerstört wurde. Vier Arbeiter wurden verschüttet. Zwei von ihnen erlitten schwere und die beiden anderen leichtere Verletzungen.

* **Kiel,** 22. Februar. (Ein Bergungsschiff für unsere Marine.) In Kiel machte das neue Bergungsschiff für Unterseeboote eine Probefahrt, die derselbigend ausfiel. Flottenchef Admiral Prinz Heinrich von Preußen nahm an der Fahrt teil.

* **Frankfurt a. M.,** (Marsch, sofort aus Standesamt!) Eine schnurrige Geschichte wird der „Frankf. Z." mitgeteilt. Zur Belebung der Heiratslust soll der Standesbeamte in dem thüringischen Orte Harras im Gemeindevorsteherhaus mit großen Lettern folgenden Vers haben anbringen lassen: „Frauen sind des Lebens Zier, — Juchheidi, Juchheida, — Haft du eine, nimm sie dir, — Juchheidi, Juchheida. — Junggesellen allesamt, — Juchheidi, Juchheida, — Marsch, sofort aufs Standesamt!"

* **Frankfurt** a. M., 22. Februar. (Diebstahl einer wertvollen Münzensammlung.) In einem hiesigen Privathause wurde eine Münzensammlung im Werte von 20000 Mk. gestohlen. Die Einbrecher sind entkommen. Bis jetzt fehlt jede Spur von ihnen.

* **Frankfurt** a. M., 22. Februar. (Todessprung aus dem Fenster.) Ein Aufsehen erregender Vorfall spielte sich heute vormittag in einem hiesigen ersten Cafe ab. Der Drechslermeister Zeismann, der beschuldigt ist, einer bekannten Billardfabrik Bälle gestohlen und Unterschlagungen begangen zu haben, wurde heute von dem betreffenden Billardfabrikanten, der zufällig das Cafe betrat, erkannt. Der Fabrikant entfernte sich sofort und kehrte darauf mit einem Schupmann zurück. Als Zeismann das sah, sprang er aus dem Fenster aus Stockwerkhöhe auf die Straße hinab, wo er mit zerbrochener Wirbelsäule liegen blieb.

* **Duisburg,** 22. Februar. (Auf Tod und Leben.) In Duisburg bemerkte ein Juwelier nachts zwei Einbrecher in seinem Laden. Es kam zu einem verzweifelten Kampf, in den der Geschäftsinhaber durch zahlreiche Messerstiche schwer verletzt wurde. Die Einbrecher entkamen mit einer wertvollen Beute.

* **Elberfeld,** 22. Februar. (Ein Falschmünzerneft) hob die Polizei in Elberfeld auf. Sie beschlagnahmte eine große Menge täuschend nachgeahmter Ein-, Zwei- und Fünfmarkstücke.

* **Wiesbaden,** 22. Februar. (Selbstmord einer Schauspielerin.) Hier vergiftete sich eine junge Schauspielerin aus gekränktem Ehrgeiz. Man hatte ihr einige Rollen genommen und darüber geriet sie so in Aufregung, daß sie den Selbstmord beschloß.

* **München,** 22. Februar. (Im Schlaf verbrannt.) In München brannte ein von Obdachlosen zum Nächtigen benutzter Heuschuppen nieder, während mehrere Personen darin schliefen. Die Feuerwehr fand zwei entsetzlich verbrannte Menschen auf. Auch über 100 Schafe, die in der Nähe untergebracht waren, fanden den Flammentod. Das Feuer soll dadurch entstanden sein, daß ein betrunkener Mann mit einem Zigaretten rauchenden Frauenzimmer zum Schlafen in den Schuppen kam.

* **Nürnberg,** 22. Februar. (Militärmusik im Warenhaus.) Einige Warenhäuser verfallen in dem Bestreben, Kunden anzulocken, auf die abenteuerlichsten Ideen. In Nürnberg wollte ein Warenhaus mit der Militärkapelle des 14. Infanterieregiments ein Volkskonzert veranstalten. Die Kapelle erhielt aber keine Erlaubnis dazu.

* **Straßburg i. E.,** 22. Februar. (Eine große internationale Schwindlergesellschaft) verhaftete die Polizei in Straßburg im Elsaß. Die Leiter suchten durch Zeitungsanzeigen Direktoren für Industrie-Unternehmungen und preßten die Bewerber in abgefeimtester Weise um hohe Kautionen. In den letzten drei Wochen sollen die Schwindler 400000 M. (?) erbeutet haben.

* **Wien,** 22. Februar. (Verfehlte Jubiläumsmarken) soll die österreichische Post zum 60jährigen Regierungs-Jubiläum des Kaisers Franz Josef ausgegeben haben. Sie sind Wiener Blättern zufolge für den Verkehr unbrauchbar, weil es möglich ist, die Poststempel zu entfernen. Es müssen neue Marken ausgegeben werden.

* **Maramaros-Tziget,** 22. Februar. (Erdsturz.) In Aina-Szlatina erfolgte heute vor der Grube Kunigunde des dortigen Salzbergwerks ein Erdsturz von je 60 Meter Länge und Breite und 62 Meter Tiefe. Die Landstraße, die nach Aina führt, ist entzweigeschnitten. Die Bergwerkspumpen stehen unter Wasser. Die Behörden begaben sich an Ort und Stelle, um Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

* **Bukarest,** 22. Februar. (Mit der Regimentskasse geflüchtet.) Der rumänische Hauptmann Castris ist unter Mitnahme der Regimentskasse in Höhe von 200000 Franken aus Bukarest geflüchtet. Zu seiner Begleitung soll sich die Schwester des „Fürsten der Diebe", Manolescu, befunden.

* **Morgez** (Piemont), 22. Februar. (Eine Lawine.) Als gestern mittag eine Kompagnie des 4. Regiments Alpenjäger unter dem Kommando des Hauptmanns Bocciolappi von Lasalle nach dem Col Serena marschierte, ging eine Lawine nieder. Ein Korporal und ein Soldat wurden getötet, ein Soldat verwundet.

* **London,** 22. Februar. (Heftiger Sturm.) Während des ganzen Tages wehte heute über den britischen Inseln starker Sturm, durch den vielerorts Schaden angerichtet und auch Menschen verletzt worden. In Manchester wurde eine Person durch ein einstürzendes Dach erschlagen. — Vom 23. Februar wird berichtet: Der gestrige Sturm, der mit elementarer Gewalt über die britischen Inseln hinwegging, hat große Häuser niedergerissen, Dächer von Kirchen und Schulen abgedeckt und viele Bäume entwurzelt. Bei Nerven kenterte ein Segelschoner, dessen acht Mann starke Besatzung ertrunken sein dürfte. An der Küste sind verschiedene kleine Dampfer in Gefahr geraten; ein kleines Fahrzeug wurde im St. George-Kanal an Land geworfen. Das Feuerschiff von Grimsby ist gesunken, die Mannschaft aber gerettet. Bei Scheerneß ist ein Fischerfahrzeug gescheitert, dessen Führer ertrunken ist. Bei Donegal wurde ein Eisenbahnzug aus den Schienen geworfen, ohne daß die Reisenden Schaden erlitten hätten. In Manchester und Liverpool mußte der Straßenbahnverkehr zeitweise eingestellt werden. In mehreren Städten sind einzelne Menschen durch herabstürzende Trümmer erschlagen und viele Leute verletzt worden.

* **Chicago,** 22. Februar. (Im Auto von Newyork nach Paris.) Wie seinerzeit von Peking nach Paris, wird jetzt eine Automobilfahrt von Newyork nach Paris ausgeführt. Aus dem Wege nach Chicago haben die fünf Wagen, die daran teilnehmen, einen schweren Kampf mit gewaltigen Schneemassen zu bestehen. Der Schnee soll stellenweise drei Meter hoch liegen und hindert selbst viele Eisenbahnzüge am Fortkommen. Zwei Automobile erlitten Beschädigungen und müssen reparieret werden.

Aus der Umgebung.

• **Nietleben,** 23. Februar. (Die Gemeinde-Vertretung) beschloß in ihrer letzten Sitzung betreffs der Verlängerung der Wasserleitung in der Hallescheneustraße: Um nicht mit der Straße in Berührung zu kommen, soll die Wasserleitung links von der Hallescheneustraße auf den Rieckern entlang gelegt werden, wozu der Besitzer, Herr Gutsbesitzer Rammei, seine Genehmigung erteilt hat. Da Herr Schweineberg die Kosten für die Wasserleitung nach seinem Grundstück bis zum 1. April 1911 übernehmen will, soll dieselbe sobald wie möglich verlängert werden. Auf den Antrag Schweineberg, betr. Erwerbung von Gemeindeland hinter dem Schweinebergschen Grundstück, wurde beschlossen, von dem erwähnten Gemeindelande eine katasteramtliche Zeichnung anfertigen zu lassen und dann dasselbe Herrn Schweineberg pachtweise zu überlassen. Für die von der Stadt Halle eingenommenden Ländereien von zirka 30 Morgen soll eine einmalige Abfindungssumme von 500 Mk. gefordert werden. Die Löschung des Hutungsrechts auf den Triften am „Beinberg" wurde genehmigt. Das von der Gemeinde nicht verbrauchte Wasser muß die Gemeinde dem Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein mit 0,20 Mk. pro Kubikmeter bezahlen. Die Gemeinde verlangt aber von der Gewerkschaft eine Klärung der Verhältnisse zwischen den Privatbrunnenbesitzern und der Gemeinde.

• **Eisleben,** 24. Februar. (Die auswärtigen Sprechtage der Rechtsauskunftsstelle der Mansfeldschen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft) finden im Monat März statt: am Freitag den 6. in Helbra, am Dienstag den 10. in Klostermansfeld, am Freitag den 13. in Leimbach, am Dienstag den 17. in Hettstedt, am Freitag den 20. in Gerbstedt, am Dienstag 24. in Wansleben. Die Auskunftsstelle vermittelt auch die unentgeltliche Vertretung Versicherter vor dem Reichsversicherungsamt, Abteilung für Arbeiterversicherung. Doch ist dazu erforderlich, daß der Auskunftsstelle rechtzeitig alle zur Sache gehörenden Schriftstücke vorgelegt werden. In Leimbach wird der Sprechtag nicht mehr im Bureau der gewerkschaftlichen Bauhofs, sondern im Bureau des gewerkschaftlichen Fuhrparks (gegenüber dem Denkmal) abgehalten.

ä **Eisleben,** 23. Februar. (Ein Unfall auf der elektrischen Straßenbahn,) der leicht schlimme Folgen nach sich ziehen konnte, ereignete sich gestern abend gegen ½7 Uhr in der hiesigen Bahnhofstraße. Der Motorwagen, der ½7 Uhr vom Plane nach dem Bahnhofe fährt, war mit einem Anhängewagen und einem kleinen Gepäckwagen versehen. In der Nähe der Zwargichen Villa verjagte der elektrische Strom und die drei Wagen sausten, ehe der Führer die Geistesgegenwart besaß, die Bremsen in Tätigkeit zu setzen, rückwärts die steile Bahnhofstraße hinunter. In der Nähe des Gasthofs zum Park karambolierte der kleine Gepäckwagen mit einem Geschirr des Käsefabrikanten Möller, wobei der kleine Wagen aus den Schienen sprang und sich über das Trottoir legte. Der Anhängewagen rollte hinterher und kam quer über das Trottoir gegen einen Telegraphenmast und einen Kastanienbaum zu liegen, welche verhüteten daß beide Wagen in die Salgenschlucht stürzten. Die Insassen, einige Hoteldiener und eine Frau retteten sich durch Abspringen, während das Geschirr des Herrn Möller zertrümmert wurde. Die Pferde kamen unter die Trümmer zu liegen, ohne erhebliche Verletzungen davonzutragen. Gegen ½11 Uhr war die Strecke wieder fahrbar.

• **Helbra,** 23. Februar. (Vom Hohenthalschacht.) Gestern vormittag haben die gewaltigen Pumpen auf dem Hohenthalschacht ihre Tätigkeit aufgenommen, um die Wasser zu sümpfen, welche durch die im Winter getriebene Rißstrecke vom Zirkelschacht nach dem Hohenthalschacht geleitet werden. Die drei von der Firma Eichard & Schumm in Saarbrücken gelieferten Wasserhaltungsmaschinen heben jede in der Minute 15 Kubikmeter Wasser, zusammen also 45 Kubikmeter; ein ganz gewaltiges Quantum. Sie bringen auf dem Hohenthalschacht die Wasser von der 5. in die 3. Sohle, sie laufen dann nach dem Ernstschacht und werden von den dort stehenden Maschinen in den Schlüsselstollen gehoben, durch den sie der Saale zugeführt werden. Gegen 10 Uhr vormittags wurde gestern mit pumpen begonnen und schon gegen 4 Uhr nachmittags waren die Wasser ca. 90 Zentimeter gefallen.

• **Bitterfeld,** 22. Februar. (Diebstahl.) In letzter Zeit wurden aus einer hiesigen chemischen Fabrik etwa 30—35 Messingverschlüsse zu Wasserstoffflaschen gestohlen. Die Verschlüsse haben einen Altwert von etwa 45 Mk. Der Täter ist noch nicht ermittelt, doch dürfte er nach Lage der Sache nur unter den in fraglicher Abteilung beschäftigten Arbeitern zu suchen sein.

* **Groß-Crostitz,** 21. Februar. (Explosion.) Aus noch nicht aufgeklärter Ursache explodierte die Dampfmaschine der hiesigen Malzfabrik. Das Schwungrad wurde in unzählige Stücke zertrümmert, die, mit furchtbarer Wucht emporgeschleudert, das Dach des Maschinenraumes durch-

Ueberraschende Wirkungen
bei **altem Husten, chron. Verschleimung. Asthma, Atemnot, Bronchialkatarrh, Rachenkatarrh etc,**
wurden in der letzten Zeit mit einer neuen aus Süd-Amerika stammenden bisher in Europa noch völlig unbekannten, giftfreien Heilpflanze, der **Punaria** ascochingae erzielt. Wir haben es unternommen, diese eigenartige Droge, die in ihrer Heimat schon lange in dem Rufe eines Spezifikums gegen Asthma und chron. Bronchitis steht, in Deutschland einzuführen und sie zu diesem Zwecke zuvor von einer ganzen Anzahl ärztlicher Autoritäten auf ihren therapeutischen Wert hin prüfen lassen. Die erzielten Resultate waren in vielen Fällen **geradezu verblüffend** und übertrafen selbst die höchsten Erwartungen. Auch von seiten zahlreicher Patienten liegen bereits Aeußerungen vor, aus denen die Zufriedenheit über die gehabten guten Erfolge hervorgeht. Nicht selten wird uns hierbei über Fälle berichtet, die jahrelang jeder Behandlung trotzten und deren Heilung bei Anwendung der **Punaria** ascochingae in kürzester Zeit herbeigeführt wurde.

Im Interesse der schnellen Einführung des Mittels und in Erwägung des Umstandes, daß ein von dem Patienten selbst angestellter Versuch mehr wie zu überzeugen vermag, wie alle empfehlenden Worte, haben wir uns entschlossen, eine größere Anzahl

kostenfreie Proben

an alle diejenigen zum Versand zu bringen, die sich für die Sache interessieren. Wir senden jedem, der uns seine Adresse einschickt und seinem Briefe 20 Pfg. in Briefmarken für Porto beifügt, eine solche Probe und fügen derselben nebst der Gebrauchsanweisung eine Anzahl ärztlicher Gutachten und Anerkennungsschreiben von Patienten bei. Möge jeder, der an einem **chron. Katarrh** 2c. der Atmungsorgane erkrankt ist, in seinem eigenen Interesse den ihm kostenlos gebotenen Versuch machen; er wird denselben nie bereuen!

Brockhaus & Co., Berlin-Halensee.

brachen und schließlich großenteils auf das Dach des Nebengebäudes, des Keimhauses, niederfielen, das sie ebenfalls durchschlugen. Ein besonders großes Eisenstück, fast 1½ Zentner schwer, sauste über sämtliche Fabrikgebäude hinweg und fiel in den Hof des Gutsbesitzers Mackenrodt nieder, ohne erheblichen Schaden anzurichten. Der größte Teil der in der Fabrik beschäftigten Arbeiter und Beamten war infolge der Mittagsstunde abwesend. Ein mit der Bedienung der Maschine beauftragter Monteur hatte kaum eine Minute vor Eintritt der Katastrophe den Maschinenraum verlassen und befand sich, als die Explosion erfolgte, mit wenigen anderen Personen in einem Nebenraume. Den Betrieb hat die Fabrik nicht eingestellt; vielmehr wird er durch Verwendung einer Lokomobile aufrecht erhalten. Der angerichtete Materialschaden ist nicht unbedeutend.

* **Prosigk**, 23. Februar. (Unfall.) Auf dem Hintersoße der hiesigen Domäne lief der Ochsenknecht Friedrich St. sein Geschirr an, um vom Wagen herabzuspringen. Die Tiere zogen jedoch wieder an, St. kam zu Fall und wurde überfahren, wodurch er eine Quetschung der linken Hüfte davontrug.

* **Breitenbach**, 23. Februar. (Verunglückt.) Das 4jährige Söhnchen des Gabdwirts Alfred Heidecke glitt auf einem Radabschuß aus. Da das Kind sich nicht selbst erheben konnte und große Schmerzen hatte, wurde telephonisch der Arzt aus Roßla herbeigerufen, der einen Oberschenkelbruch feststellte und dem bedauernswerten Kinde den ersten Verband anlegte.

t **Bernburg**, 23. Februar. (Schlimme Folgen) hat für zwei Musketiere des hiesigen Bataillons ein Streich gehabt, den sie in der Kaserne verübten. Eines Sonntags nachmittags, während die Kameraden ausgegangen waren, brachen sie in die Kantine ein und entwendeten eine Menge Nahrungsmittel, Wurst usw. Die Uebeltäter wurden bei dem sofort vorgenommenen Nachforschungen entdeckt und standen nun vor dem hiesigen Kriegsgericht zur Aburteilung. Bei der Schwere des Vergehens wurden sie zu 43 Tagen strengen Arrest und Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurteilt.

* **Heiligenstadt**, 23. Februar. (Städtischer Verwaltungsbericht.) In der Dienstag abend abgehaltenen Stadtverordnetensitzung erfolgte die Beratung und Feststellung des städtischen Etats nach dem Verwaltungsbericht für das Jahr 1907, vom Bürgermeister Jux erstattet. Die allgemeine wirtschaftliche Lage war in Heiligenstadt keine günstige. Ueber den Vermögens- und Schuldenbestand der Stadt enthält der Bericht folgende Angaben: Die Stadt besitzt Werte in Gebäuden, Grundstücken und Waldung von 2 169 000 Mk., die Schulden der Stadt sind auf 1 200 000 Mk. gestiegen. Eine Erhöhung der Kommunalsteuern um 20 Proz. ist infolge vermehrter Ausgaben, besonders für Straßenbauten, und bedeutenden Rückgangs der Erträge aus dem Stadtwalde unvermeidlich geworden.

* **Mühlhausen** i. Th., 23. Februar. (Städtisches.) Der Haushaltplan der Stadt Mühlhausen wurde gestern mit 1 751 480 Mk. in Einnahme und Ausgabe festgesetzt. An Steuern werden wie im Vorjahre 160 Proz. Zuschläge zur Staatseinkommensteuer und 180 Proz. Zuschläge zu den Realsteuern erhoben. Ein sozialdemokratischer Antrag, das Bürgerrechtsgeld von 12 Mk. auf 3 Mk. für Einkommen von 900—1200 Mk. und auf 6 Mk. für ein Einkommen von 900—1200 Mk. herabzusetzen, wurde mit großer Mehrheit abgelehnt. Im Frühjahr oder spätestens Sommer soll im Stadtwalde ein Walderholungsheim für Diakonisse und Missionsagenten gegründet werden, für das die Stadt außer dem bestimmten Platz anläßlich der Silberhochzeit des Kaiserpaares 10 000 Mk. bewilligt hat.

* **Crakau**, 23. Februar. (Ein schwerer Unglücksfall) ereignete sich hier vor einigen Tagen. Der 3½jährige Sohn des Mühlenbesitzers M. spielte vor der Windmühle und achtete dabei nicht auf die im Betriebe befindlichen Windmühlenflügel. Der Kleine erhielt einen starken Schlag vor den Kopf, der eine heftig blutende Verletzung zur Folge hatte, so daß er nach Halle in die Klinik geschafft werden mußte.

Sportnachrichten.

Wintersport.

* **Der Winter in Sport und Spiel.** Unter dieser Losung ist soeben das vierte Preisausschreiben der Deutschen Alpenzeitung erlassen worden. Es ist ein Wettbewerb für Amateur-Photographen. Die Wertung der Winter-Sport- und Spiel-Bilder erfolgt nach vier Hauptgesichtspunkten. Diese sind: 1. Technische Richtigkeit des dargestellten Momentes in Sport oder Spiel. 2. Deutlichkeit dieser Darstellung. 3. Künstlerische Gesamtwirkung. 4. Photographische Technik. Das Preisgericht besteht aus den Herren Professor Emmerich, Dr. J. Kleinitz, G. Lammers, Ed. Lanke, Dr. Uhde-Bernays, sämtliche in München. 20 Preise im Gesamtwerte von 800 Mk. sind ausgesetzt. Die genauen Bestimmungen sind franko und gratis erhältlich vom Verlag Gustav Lammers in München.

Reitsport.

* **Eine neue Rennbahn.** In Duisburg soll eine neue Rennbahn errichtet werden, zu welchem Zwecke sich nach Gründung eines Rennvereins bereits ein Arbeitsausschuß konstituiert hat, der die nötigen Vorarbeiten in die Hand zu nehmen hat. Sofort nach Gründung des Vereins ist bereits der Betrag von 22 000 Mk. in Anteilscheinen gezeichnet worden. In den Arbeitsausschuß wurden gewählt: Oberstleutnant a. D. Baumbach als 1. Vorsitzender, Dr. Wismann als 2. und Karl Lange als 3. Vorsitzender. Dem Ausschuß gehören ferner an die Herren: Böllert, Cramer, Grillo, Rohling, Baakes, Bresser und Grahmann.

Wassersport.

* **Die Jahresversammlung des Kaiserlichen Jachtklubs** wurde Sonnabend abend vom Vizekommodore Prinzen Heinrich eröffnet. Die geschäftliche Leitung übergab der Vorsitzende dem Admiral v. Arnim. Der Chef des Marinekabinetts Generaladjutant des Kaisers, Vizeadmiral v. Müller wohnte der Versammlung bei. Vom Eastern Jachtclub ist eine Dankadresse für die freundliche Aufnahme von dessen Vertretern anläßlich der deutsch-amerikanischen Sonderklasseregatten eingegangen. Die Adresse wurde erwidert.

Automobilsport.

* **Von der Automobilfahrt Newyork-Paris** wird gemeldet, daß der amerikanische Thomaswagen nunmehr allein die Spitze hält. Der Wagen verließ Freitag früh am Morgen Kendallville, konnte aber infolge enormer Schneemassen vormittags nicht mehr als 9 km zurücklegen und nur Ligonier erreichen. Die Zuelinwagen hatte in Kendallville den Dionwagen ein, der wegen Bruchs eines Zahnrades dort liegen geblieben war. Der Mechaniker des Dionwagens fuhr mit der Bahn nach Chicago, um ein Ersatzzahnrad zu holen. Der Motobloswagen passierte nachmittags Cleveland, wo der Protoswagen wegen einer Radreparatur längeren Aufenthalt nehmen mußte.

Luftschiffahrt.

* **Auf dem Gebiete der Motorluftschiffahrt in Deutschland** befindet man sich überall in zaitloser Tätigkeit, und der kommende Sommer dürfte neben einer großen Anzahl interessanter Fahrten eine Reihe neuer Fahrzeuge bringen, die die technische Vervollkommnung der verschiedensten Systeme zum Zwecke haben. Als erste dürfte die Motorluftschiff-Studiengesellschaft den Reigen eröffnen, die sich mit ihrem Parsevalballon, dessen Motor im Laufe des Winters geändert und dessen Ballonhülle durch eine neue ersetzt wurde, für Anfang März zur Fortsetzung ihrer Fahrten rüstet.

Athletik.

* **Zur Meisterschaft von Deutschland im Boxen,** die Ende März in Berlin ausgekämpft wird, macht sich ein reges Interesse bemerkbar. Ungefähr 50 Meldungen sind bereits eingegangen.

EMS Emser Wasser Kränchen EMS

Gegen bequeme **Teilzahlungen** von 2 Mark an

Photograph. Apparate — Neueste Modelle allermodern. Typen sowie all. Utensilien zu mässigst. Preisen. Kinematographen.

Zithern aller Arten — Mandolinen, Guitarren, Violinen erstklassige Fabrikate auch alten Meister-Modellen, Harmonikas.

Musikwerke — selbstspielende, sowie Dreh-Instrumente mit Metallnoten. Automaten

Grammophone — garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. Phonographen

Goerz Trieder-Binocles, Opernglaser, Feldstecher, Barometer

Preisbuch No. 212 mit vielen Abbildungen auf Verlangen gratis und frei. Postkarte genügt.

Bial & Freund in Breslau II.

Fahrrad-Reparaturwerkstätte H. Arold, Halle S., Meterstr. 5.

Prompte Bedienung!

Billige Preise!

Augenehmes, wirksames Laxativ für Erwachsene und Kinder.

Califig ärztlicherseits als ein mild und sicher wirkendes Abführmittel vielfach erprobt, wird auf Grund seiner Reinheit und hervorragenden Eigenschaften gern und oft bei habitueller und gelegentlicher Verstopfung, Verdauungsstörungen und mangelndem Appetit verordnet. Auf die Marke „Califig" ist besonders zu achten. — Nur in Apotheken erhältlich pro ½ Fl. M. 2.50, ½ Fl. 1.50.

Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Spezialit. Mode California Fig Syrup Co. paris.) 75. Extr. Senn. liquid. 20. Elix. Caryoph. comp. 5.

Zu verkaufen

Hochf. **Herren- u. Damenrad** m. Freil. fpotd. Gr. Steinstr. 29a. II.

4 Drillmaschinen (Zimmermann u. Sack, sehr gut erh.), 1 3—4spänn. **Sicherh.-Göpel**, 1 **Milchzentrif.**, 1 neue **Rübenmühle**, 1 **Kastenwagen** m. Federn zu verkaufen. **52. Kunze,** Schmiedemstr., Teltischerstr. 22.

Habe 100 Meter sehr schönen

Buchsbaum

zum Weiterpflanzen abzugeben. **Emil Kunze,** Gutsbesitzer, Leiterwitz bei Wettin.

Dezimalwagen, Ladenwagen, Gewichte &c. Märkerstr. 23.

Eisenach.

Grundstück mit Villa

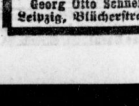
von 47¼ ar, mit größerem Ziergarten und Nutzgarten, geeignet für Gärtnerei, Obstplantage oder Fabrikanlage, preiswert zu verkaufen. Näheres unter **W. S.** hauptpostlagernd Eisenach.

Hochzeig. mod. **Plüschgarnitur** sehr billig zu verkaufen. Königstr. 28, ½ Tr.

Kolonialwarengeschäft,

eines der ältesten in kleiner Stadt bei Halle, ist umständehalber per sofort **billig zu verkaufen.** Zur Uebernahme gehören ca. 10000 Mk. Umsatz, ca. 20000 Mk., Nebeneinnahmen ca. 400 Mk. Gebäude in tadellosem Zustande. Näheres durch Besichtigung. Nur Selbstkäufer wollen Offerten unt. T. 2817 a. d. Exp. d. Bl. richten.

Fahrrad, Brennabor, m. Freil., 30 Mk., zu verk. Mauerstr. 7.



2500 m Feldbahngleise
4000 m Lokomotivgleise
2 Lokomotiven
10 Lowries, a ½ cbm,
34 Lowries, a ¾ cbm,
50 Lowries, a 1 cbm,
Weichen u. Drehscheiben von beendigten Bahnbauarbeit. im Königr. u. Prov. Sachs. herrührend, z. großen Teil 1907 neu geliefert, sind zu verkauf. oder zu vermieten. Anfr. an **Georg Otto Schneider, Leipzig, Blücherstraße 5.**

Bäckereigeräte z. v. Königstr. 12, H. r.

Englische Zwergkühe, (gute Leger), 1,2 zu verk. z. 8 Mk. **Kl. Ulrichstr. 30,** Uhrschäft.

Neuer Zerbster u. gebr. Hinterlader zu verkaufen **Eisdorf,** Kirchstr. 1.

Ideal-Schreibmaschine (gebr.), gut erh., b. z. v. **Off. u.** P. Qu. a. Gründler, Leipzigerstr. 66 a.

Mineralwasser-Fabrik billig zu verk. Selbstreit. w. Offert. u. O. 1034 an d. Exped. d. Bl. send.

— Hausgrundstück —
mit Gemischwarengeschäft und Schnapsschank sofort zu verkaufen od. geg. Landgasthof zu vertauschen. Off. unt. T. 3157 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Schönes Grundstück in großer Dorfe bei Leuchhorn mit einem Morgen Garten, 1½ Morgen Acker u. flott. Bittualiengeschäft mit Hausschlachten, führt. zirka 80 Stück, krankheitsh. zu verk. Forderung 20000 Mk., Anzahl. 3—4000 Mk.

Schön. Haus, nahe am Markte, worinnen flotte Gastwirtschaft betrieben wird, zu verk. Anz. 6—7000 Mk. Näheres Alter Markt 32, I.

C. Dörge,
Auktionator u. Taxator.

Schöner flotter Gasthof m. Tanzsaal und Materialwarengeschäft (volle Konzess.) u. Extra-Grundstück mit Garten und 12 Morgen Acker l. Kl., mit sämtlichem Inventar in großem Dorfe zu verk. Forderung 59 000 Mk., Anzahl. 8—10000 Mk., der Acker u. das Extra-Grundstück bringen ca. 1000 Mark Miets- und Pachtertrag.

Schönes Grundstück mit großem Laden, groß. Schauenster, Keller, 1/4 Morgen Garten, beste Lage in kl. Stadt bei Halle, passend für Fleischer, auch für Wurstfabrik, zu verk. Forderung 16000 Mk., Anzahl. 2000 Mk., fest bleibt mehrere Jahre stehen.

Näheres Alter Markt 32, I
Carl Dörge,
Auktionator u. Taxator.

6 junge **Legehühner** zu verkaufen Rudolf Hammitzsch, Mittelstr. 4.

2 Warenschränke billig z. verkaufen Paulstr. 9, pt. l.

Große u. kleinere gerahmte Bilder preisw. z. v. **Fr. Mende,** Mittelstr. 4.

Tafelwage m. Marmorkasten bill. zu verk. Merseburgerstr. 8 im Laden.

Alt. vierspäll. **Wagen** z. v. **Osterland,** Schmiedem., H.-Trotha, Trothaerstr. 19.

Pferdedünger abzugeben Augustastraße 18.

Wegzugshalber **Einshaus,** geschlechte Hypoth., stets vollvermietet, geteilte Giebel, Durchfahrt, Nähe des Stadttheaters, unter günst. Bed. zu verkaufen. Offert. unt. C. 1123 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Nähmaschine, Ringschiff, tadellos nähend, zu verk. Unterberg 7, II. r.

Ein 3 Etag. h. Hochhaus m. einige tk. Bauer b. z. v. Hohenzollernstr. 33, I.

Schußmach.-Nähmasch. nebst Werkz. weg. Todesfall bill. zu verk. Zu erk. vormittags **Weidenplan 7,** Bäckerei.

Leinwaten zu verkaufen Reilstr. 28.

Ein Posten gute gangbare
Geschäftsbücher,
Hauptbücher, Kassabücher, Journale, Lohnbücher u. s. w., um damit zu räumen, mit 25—50% Ermäßigung zu verkaufen.
Papierhdlg. Fr. M. Ohnesorge, Geiststr. 44.

Gelegenheitskauf.
Prachtvolle Plüschgarnitur, Sofatisch, großer Spiegel, Paneelbrett, 2 Bettstellen mit Federrost, Waschtisch, Küchenschrank und Kommode, kurze Zeit gebraucht, spottb. zu verkaufen Geiststr. 21, 2 Tr.

Ein Stamm Kaninchen zu verkaufen Körnerstraße 30, pt. r.

Fahrräder
f. Damen u. Herren, mit u. ohne Freilauf, schon gefahren, a. tadellos, verk. f. 35, 40, 50, 70 M. **Herm. Schindler,** Uhrmacher, Kleine Ulrichstraße 35.

Goldene Herren- u. Damenuhren, gold. Herren- u. Damenketten, silberne Ankeruhren verkaufe ich für den Einkaufspreis.
C. Dörge, Alter Markt 32, I.

Schreibtisch 25 M., Fahrrad mit Freil. 38, Sofa 20 M. Gr. Klausstr. 37.

Mod., gut erh. Kinderwagen, G.-R., zu verkaufen Steinweg 50.

Mistbeetfenster
billig zu verk. Krukenbergstr. 7.

Eleg. Plüschtischdecksofa u. rot. Plüschsofa f. b. zu vk. Gödenstr. 27, pt. r.

Gasglühlampe billig zu verk. Wöllbergerweg 11. III. l.

Kleiner **Feldertafelwagen** zu verkaufen Körnerstr. 17.

Fußwinde, Glöcke, Segeltasten, Drahts- und Hanftaue billig zu verkaufen Herrenstraße 2.

Neue nußb. pol. Kommoden bill. zu verk. Geiststr. 55, Tischlerei.

Prüfungskleid
zu verkaufen Jacobstr. 3, II. l.

Nähmasch., hocheleg., f. neu, b. z. v. Gr. Steinstr. 31, H. l.

Gut gearb. mod. Plüschsofa, Trumeau, Plüllersp. b. z. vk. Steg 2.

Eleg. Kleiderschränke
nur 27 Mk., Vertikom 35 Mk., Sofa 47 Mk., Schreibtische 36 Mk., Bettstellen, Matratzen, Stühle verk. billig **H. Bieler, Albrechtstr. 39.**

Grammophon, g. erh., neu, 14 Pl. bill. z. vk. Bernhardstr. 34, II. r.

Herrenschreibtisch mit Türenaufsatz, neu, 30 M., zu verk. Spitze 38.

Wegzugs-Tafelklavier, guter Ton, bill. zu vk. Königsberg 19, II.

Fahrrad mit Freilauf u. Rücktritt Marke b. z. v. Spiegelstr. 13, p. l.

Billigste Bezugsquelle von
Möbeln.
Ausstattungen in allen Preisen.
Polsterwaren,
Garnituren, Divans, Matratzen in eigener Werkstatt und unter persönl. Aufsicht reell gearbeitet.
Karl Bieler,
Albrechtstr. 39. — Kein Laden.

Singer-Nähmaschine,
fast neu, vorzüglich nähend, f. 45 M. zu verk., desgl. ein **Fahrrad,** sehr gut, 40 M. Schmeerstr. 2, I.

Kleidersekretär mit Säulen 52 M., Vertikom mit Säul. 52 M., Sofa (rot) 45 M., Sofatisch 10 M., Pfeilerspiegel 16 M., Pfeilerschrank., Trumeauspiegel 4,50 M., bauerb. Bettstellen m. Matr. 35 M., Küchenmöbel verkauft bill., Transport frei, **Albrechtstr. 43.**

Max Jungblut, nahe der Geiststr.

2 große Futterschweine
zu verkaufen. **Pfeiffer,** Möglich.

Verleihbarer **Kinderwagen** für 1 od. 2 Kind. u. **Sportwagen** bill. zu verk. **Gr. Brauhausstr. 14,** III r.

Stoff-Papierdecorationen und 60 Stück Fahnen z. vk. Paff. r. Restaur. u. Saalbetrieb. Gr. Brauhausstr. 31, H. II.

Meine in **Rattmannsdorf Nr. 9** belegenes

Hausgrundstück

mit **Scheune, Stallungen,** Gärten und 2 Gemeindeteilen will ich unter günstigen Bedingungen **verkaufen.**
Der Besitzer.

Habe einige Zimmer gut gewürzte und gut geräucherte
Thüring. Schlack- u. Knackwürste
abzugeben zu bill. Preis.
Reiher, Fleischermstr., Altstedt S.-W.

Bestand für Grammophone u. Phonographen zu bill. Preise zu verk. Gr. Schloßgasse 14.

Bohrmaschine,
Amboß mit 1 Horn und Schlosserhandwerkszeug m. Todesfall z. verk. **Ida Becker,** Wwe., **Bennstedten,** Bz. Halle, Amtsdorferstr. 16.

Ein Pferd, braune Stute, 7jährig, trabend, zu verk. Königstr. 59.

Gut erh. Kinderwagen m. G.-R. **zu vk. Seydlitz. 7, II. l.**

Mod. engl. Plüsch-Garn. u. eleg. Plüsch-Sofa, sehr a. gearb., bill. zu verk. Wucherstraße 19, II. r.

Eine Bettstelle mit Matr. bill. zu verkaufen Kubasse 6, I.

Bücherschr., Schreibt., Betts. m. Matr., Kom., Spiegel m. Schr., Kücheneinr. u. verschd. b. z. v. **Meissner,** Steinweg 53.

Herren-Rad mit Kettenlauf. Gr. Wallstr. 1 im Restaurant.

Trumeaux, Vertik., Schrank, Tisch, Stühle, ganze Betts, bill. zu verk. **Schweikhardt,** 7, H. l.

Photogr. Apparat,
13×18 zu vk. Jacobstr. 3, II. l.

Wallach,
8jähr., braun, gesund, fromm, autofahrer, weiß überzählig, billig abzugeb. **Th. Groke,** Fabrikbes., **Merseburg.**

Ein mittleres Gut
in der Nähe Eisenachs, nahe Bahnstation, bestehend aus zirka 48 Acker Ackland und Wiesen nebst mittlerer 40 Acker Waldung, teils gemischter, meist Hochwald, Umfänge halber zu verk. Off. u. **H. E. 22** an die Exp. der Eisenacher Tagespost, **Eisenach.**

Tafelwage,
Glasschalen, Ladentisch, Markibude, gebr. Markise z. v. **Gr. Steinstr. 68.**

Schrebergartenlaube,
mit Glasdür u. Fenster, gut erhalten, zu verkaufen. Meld. nur 10-1 Uhr. **Bögel,** Rathausstr. 17, Hof I.

Liquidation-Geschäft, jede Woche Schlachten, anderweit. Untern. halb. sofort ab. 1. 4. zu verk., Pr. 400 M. Off. u. F. 1166 an die Exped. d. Bl.

Nachweislich gute
Existenz!
In Industriebezirk der Provinz Sachsen ist eine im besten Gange befindliche **Mineralwasserfabrik** mit **Bierverlag,** verbunden mit dem **Alleinvertrieb** eines sehr gut eingeführten Mineralbrunnens, mit oder ohne Grundstück zu verkaufen. Auch im Winter sehr gut beschäftigt. Pferde und Inventar im besten Stande. Konkurrenz sehr wenig. Gefl. Offerten unter T. 3437 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bäckerei hier, recht flottes Geschäft, zu verpacht. od. m. hoch. verzinslichem Haus zu verk. Off. u. **B. S. 7933** an **Rud. Mosse, Halle.**

Flotter Landgasthof.
1 Std. v. Großstadt, bel. Ausflugsort, m. gr. Tanzsaal, Sommer- und Wintergeschäft, 300 hl Bier, 40 hl Nordbräuer 15 bis 20000 Flaschen Bier, viel alkoholfreies, u. Kaffee, soll m. u. Grundstück u. tadellos. Inventar wegen Krankheit des Besitzers billig verkauft werden. Anzahlung 20000 M. Agent. verb. Off. u. **U. Z. 7937** a. **Rud. Moss.** Halle a. S.

Spiegelschränkch. u. verl. Kreuzstr. 4, I.

Gb. Sofa u. bes. b. a. v. Schimmelstr. 17, p.

Nußb. Herrenschreibt. f. Anhalterstr. 12.

Gut erhaltene
Möbel
zu verkaufen, aus Privathand **Mühlweg 36,** part.

Schw. Wintermantel,
verschd. Anzüge, mehrere Damenkleider zu verkaufen **Mühlweg 36, p.**

Zu kaufen gesucht

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. gebr. **Damen- u. Herrenkleider**
— ganze Nachlasse —
Schußwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos, Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pc. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schillerhof Nr. 1.

Alte **Säbel, Pistolen, Gewehre** kauft sofort **Hofmann,** Leipzigerstr. 27.

Suche zu kaufen
junge Bernhardiner Hunde, einj. u. ganze Würfe. **Carl Kamprath, Weissenfels,** Kuhdaftraße 19.

Gut erhaltenes **Klempnerwerkzeug** wird zu kaufen gesucht. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Kaufe und zahle hohe Preise
für gebr. Herrenkleider, ganze Nachlasse, Schuhwerk, alt. Gold u. Silb., Waffen, alles Gelgen u. Uhrstücke jeder Art. **A. Hofmann, Leipzigerstr. 27, a. Turm.**

Kl. Staudelle in Rammendorf oder Umg. zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter H. 1128 an die Exped. d. Bl.

Rabattmarken werden gekauft **Taubenstr. 4, Hof I.**

Großes **Vlegal** oder dazu passende **Bretter** zu kaufen gesucht **Sternstraße 3.** Laden.

Altes Grundstück oder **Baustelle** in Mitte Stadt zu kaufen **gesucht.** Preis und Lage erwünscht. Offerten unter D. 1144 a. d. Exped. d. Bl.

Altes Pianino
ob. Pfandschein auf solch. zu kaufen ges. Off. u. P. 1135 a. d. Exped. d. Bl.

50-60Stck. gebr. Koch- u. Füllöfen, kl. Kochherde, Badeeinrichtungen zu kaufen ges. **Reif,** Reilstr. 23.

Landwirtschaft

sucht ich für meinen Sohn **zu kaufen,** kann hohe Anzahlung leisten. Offerten unter **E. 7353 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Suche ein **gebr. Spitz** oder **Chatleinaue.** Offerten mit Preis unter G. 1167 an die Exped. d. Bl.

Handreinigen zu kaufen gesucht. Off. u. B. 1162 an die Exped. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080225030/fragment/page=0003

Rabattmarken, lose und eingeklebt, werden gekauft Herrenstr. 11. Laden.

Belgisches Pferd,

für schwersten Zug (nicht über 7 Jahre alt), gängig, fehlerfrei u. gesund, aus Privathand zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. U. 7935 an Rud. Mosse, Halle.**

Gut erh. **Kinderwagen** zu kaufen ges. Off. u. C. 1163 an die Exped. d. Bl.

Kleines Kastenregal zu kaufen gesucht Sperlingsberg 1, II. r.

Junger Beamter im sicherer Stell. sucht **Fahrrad** auf Teilzahl. z. kauf. Off. u. R. 1168 a. d. Exped. d. Bl.

Zu vermieten

Wolfstraße 19 4 Stub., Gas, Innenklosett, Badestube, 420 Mk.

Gr. leeres Zimmer 1/4. zu vm. Ausk. **Merseburgerstr. 161,** Ecke Körnigstr., b. Schoßkol.

Frdl. Stube u. Kammer zu vermieten Tandershäge 6.

Felsenstr. 1a, Burgstraße,

gr. herrschaftl. Wohnung, 4 Stuben, Küche, Speisekammer, Innenklosett, 2 Fremdenstub., reichl. Nebengelaß, Gaseinrichtung, bill. 1/4. zu vermieten.

Laurentiusstr. 7

Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort oder 1. April 08 z. Preise v. 650 Mk. zu vermieten. Mäh. Leipzigerstraße 70/71, im Bankkontor.

Schülerstraße 56 zu vermiet. 1. St., 7 St. u. Zub., 1850 M. p. 1/4., 2. II. r., 7 St. u. Zub., 1300 M. p. sofort. Bes. v. 10-12, u. 3-5.

Herrschaftliche Wohnung,

5 Zim., Balkon, Küche, Bodenkam., 2 Keller per 1/4. 08 zu verm., Pr. M 675 **Harz 7,** part. rechts.

Villa mit Garten,

in gesunder lage, 7 Zim., reichl. Zubehör, versetzungsh. preisw. sof. zu verm. evtl. auch zu verkauf. Zu erfr. in d. Exped. d. Blattes.

Asch. gr. leere Zim., Kr., g. apart. Nähe Hauptbahnh., 1/4. zu verm. an besseren Herrn od. Dame, auch pass. für Schneiderin. Off. unt. **N. 1133** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Riemenerstr. 21, I, ist versetzh. zum 1/4. 08 eine freundl. Wohnung, bestehend aus 2 Stub., 2 Kam., Küche u. Zubehör, im Preise von 330 M. an ruhige Leute zu vermieten.

Versehungsh. z. 1/4. 08 Stube, Kam., Küche, Stall und Keller zu vermieten **Hennewitz Nr. 33.**

Stube, B., 3. u. Zub., 50 Tlr., Lützenerstraße 8.

Stube t. 25 Tlr. zu verm. Böckstr. 5.

Wohnung, Jägergasse 2,

3 Stub., Kam., Küche u. Zub. p. 1. April eventl. früher billig zu vermieten. Näheres **Kl. Ulrichstr. 26.**

Kirchnerstraße 9 herrschaftl. Wohnung, 750 M, per 1/4. zu vermieten.

Prinzenstraße 15 2 herrsch. Wohn., 735 M 1/10. z. vm., 840 M 1/4. evtl. spät.

Schöne Wohnung an kinderl. Ehepaar zu verm., Mt. 360 **Thomasiusstraße 40.**

Frdl. Hofwohn., 210 Mk., zu verm. Mecklstr. 22, H. I l.

2 Wohn., a 2 St., 1 K., 1 K. 300 u. 280 Mk. b. o. 1/4. 08 a. n. fl. Fam. zu verm. Näh. Torstr. 16, 1 r.

Sophienstr. 5 Wohn., 146 Mk., sof. an einz. ruh. Leute zu verm.

Steg 16 einz. Stube u. Lagerraum 1.3. zu vermieten.

Trotha 3, am Wen. Pl., mod. Wohn., 75 Tlr., nur fl. Familie.

Herrschaftliche Wohnung,

6 Zimmer, Bad, Erker, Gas, elektr. Licht, für 900 M. versetzungshalber per 1. April cr. od. später zu vermieten **Kirchnerstr. 10, I r.**

Läden u. Magazine

Fleischerei

mit eingerichtetem Laden, in **Dölau** in den 3 Linden, zu verpachten. Näheres **Halle S., Martinsberg 9, Kontor.**

Restaurant

Nähe Bahnhof, Eckladen m. 2 Schaufenstern u. gr. Hinterräumen, sowie Wohnung 1. April 08 zum Preise von Mark 975.— zu vermieten. Besichtigung durch Bitzwirt. **Landsbergerstraße 60, III.**

Triftstrasse 29

Laden mit Wohn. sowie **Pferdestall** u. **Schuppen** 1. April oder später zu vermieten durch **C. Drobinger, Burgstraße 50.** Fernsprecher 3019.

Hardenbergstr. 20 (quer vor der Schillerstr.) **Laden** mit Stube per sof. für 400 M. zu verm.

Brüderstraße 16 (am Markt)

Laden und **1. Etage,** 6 Zimmer, zu vermieten. **Julius Meyer,** Brüderstr. 16. II.

Mühlgasse 7 Werkstatt u. Niederlage per sofort od. 1/4.

LADEN

Jägergasse 2, dir. a. d. Gr. Ulrichstr., mit großer Ladenstube ist noch zu verm. Näheres **Kl. Ulrichstr. 26.**

Laden mit Wohn. 1. 4. zu verm. **Pfännerstr. 10, I. r.**

Kleines Restaurant

sowie **größerer Laden,** nahe Markt, sofort oder später zu verm. Näheres unter **M. 1152** an die Exped. d. Ztg.

Restaurant, beste Lage in Halle, ohne Möbel, zu verpachten.

Näheres **Alter Markt 32, I,** bei **C. Dörge, Auctionator u. Taxator.**

Magdeburgerstr. 13a Laden m. Stube, pass. als Kont., sof. zu verm. Näh. Kirchtor 22, I.

Möblierte Zimmer

Schülerinnen,

welche die hiesigen. höh. Lehranstalt. besuchen sollen, finden ang. gute

Familienpension

bei Frau Pastor Köhler, Halle S., Kl. Berlin 2, Mitte d. Stadt, unmittelbar bei d. Franckeschen Stift.

Eleg. möbl. Zimmer Jägerplatz 7.

Möbl. Zim. zu verm. Kellnerstr. 18.

Frdl. möbl. Z., 12 M. Jacobstr. 31, B. III.

Möbl. St. u. K Gr. Sandberg 14.

2 H. find. frdl. Logis Mühlstr. 4, II. r.

Eleg. möbl. Zimm. Gr. Berlin 2, pt.

Möbl. Zim. vor. u. p. Kl. Ulrichstr. 15, I.

Gut möbl. Z., 10 M. Kirchnerstr. 17, III. l.

Möbl. Z. Brüderstr. 11. III. am Markt.

M. Z. ev. m. Pens. z. o. Kl. Ulrichstr. 29. II.

Gutm. Z., Bahnn., resp. Z. m. Kab., auf **Wunsch** Mittagess. z. v. Königstr. 51, p. l.

Sofort möbl. Zimmer zu verm. Brüderstr. 9a, pt.

Möbl. Zim. zu vm. Pfaffer Schützenhof an der Heide.

Gut möbl. Zimmer 1. März zu vermieten **Weidenplan 28, I.**

Möbl. Schlaf., offen Taubenstr. 12, II.

Schlaf. zu verm. Thomasiusstr. 36, I. r.

Anst. Schlaf. z. 2 H. z. v. Dachritzstr. 6 I. l.

Anst. Schlaf. t. H. off. Geiststr. 55, pt.

Anst. Schlaf. offen Sternstr. 3, I.

Schlaf., Bz. 2 M., Gr. Brauhausstr. 7, p.

Anst. Schlaf. st. u. Delitzscherstr. 11, II. l.

Frdl. Schlafst. offen Lüsenstr. 12, pt.

Anst. Schlafst. off. Mansfeldstr. 11, H. p. l.

Anst. Schlafst. Gr. Märkerstr. 16, H. r.

Schlafstelle off. Gr. Klausstr. 11, I.

Schlafst. t. 2 Hrg. fr. Böldergasse 2, II.

Möbl. Schlafstelle frei Mühlberg 2, I.

Frdl. **Schlafst** sof. z. vm. Brunostr. 5.

Frdl. Schlafst. Gr. Brauhausstr. 30, III.

Z. Schlafst. z. 1-2 H. Gr. Steinstr. 35, III. l.

Anst. m. Schlafst. z. vm. Talamtstr. 4, III.

Möbl. Schlafst. fr. Kl. Ulrichstr. 29. II.

Schlafstelle offen Nicolaistr. 4, I.

Möbl. Schlafst. off. Anhalterstr. 4, I.

Anst. Schlafst. off. Krukenbergstr. 23, II r.

Anst. Mädch. find. Schlafst. Trödel 20.

Anst. Schlafst. off. Leipzigerstr. 14, III.

2 Schlafst. off. Nicolaistr. 6, Schmidt.

G. möbl. **Schlafst.** a. anst. saub. Hrn. z. vm. Brüderstr. 16. III Mittagst. 50 J.

Miet-Gesuche

Herrschaftliche Wohnung,

8 Zim. m. reichl. Zub. per sofort od. später zu **mieten gesucht.** Offert. m. Preis u. **B. U. 7735** an **Rudolf Mosse, hier.**

Alte Frau t. St., Nord- od. Südv. Off. m. Pr. u. H. 1088 a. d. Exp. d. Bl.

Alt. Dame sucht St., 2 K., K. nebst Zub. bevorz. Nordv., 1/4., Pr. 80-85 Tlr. Off. u. C. 883 a. d. Exp. d. Bl.

Alt. Dame sucht 1.-4. 08 3-4 Zim., nicht über 400 Mark, Nordviertel. Offerten nach **Harz 50, II. r.**

Wohnung, bis 300 Mk., Nähe Neue Promenade (Süd.), v. ord. z. v. ausz. ges. Off. u. O. 1134 an die Exped. d. Ztg.

Suche zum 1. März gut möbliertes Zimmer mit Kabinett, ungeniert. Off. unt. G. 1127 an die Exped. d. Ztg.

Schönes möbl. Zim. mit separatem Eingang (ungeniert) gesucht. Off. unter D. 1124 an die Exped. d. Ztg.

Herrschaftl. Wohn. von 6-7 Zimm. im Nordviertel von kinderl. Ehepaar f. 1. Okt. 08 gesucht. Off. m. Preisang. unter **K. 1110** an die Exped. d. Ztg.

Ges. d. Mutter u. Tocht. Wohn. zum Advent. g. 1. Pr. v. 350-450 Mk., 1/4. Off. u. E. 1125 an die Exped. d. Ztg.

Alt. ruhige Dame sucht neundliche Wohn., St., K., K., per 1. od. später zu beziehen. Off. u. **F. 1126** an die Exped. d. Ztg.

Stube u. Kammer od. Küche p. 1/4. von alleinstehender Person gesucht. Off. unter P. 1135 an die Exped. d. Ztg.

Curt Schlegel,

obere Leipzigerstr. 50,

offeriert mit 5% Rabatt

fl. gem. Zucker	Pfd.	19 Pf.
fl. Tafelreis	Pfd.	15 Pf.
fl. Graupen	Pfd.	15 Pf.
Viktoria-Erbsen	Pfd.	16 Pf.
Gr. Erbsen	Pfd.	16 Pf.
Gesch. Erbsen	Pfd.	22 Pf.
Linsen	Pfd.	23 Pf.
Weisse Bohnen	Pfd.	16 Pf.
Gebr. Gerste	Pfd.	18 Pf.
Pflaumen	Pfd.	30 Pf.
Kakao hochfein garant. rein	Pfd.	120 Pf.
Ringäpfel	Pfd.	60 Pf.
Datteln	Pfd.	35 Pf.
Kranzfeigen	Pfd.	28 Pf.
Apfelsinen gr. Früchte	Stück	5 Pf.
Zitronen	Stück	4 Pf.
Kartoffelmehl	Pfd.	15 Pf.
Kaisergries	Pfd.	23 Pf.
Hausfrauen-Nudeln	Pfd.	33 Pf.
Fadennudeln	Pfd.	33 Pf.
Margarine	Pfd.	60 Pf.
Schmalz garant. rein	Pfd.	53 Pf.
Zucker-Honig Ia. Qual.	Pfd.	27 Pf.
Pa. Braunschw. Mettwurst	Pfd.	120 Pf.
Pa. Schlackwurst (z. gz. Exempl.)	Pfd.	150 Pf.
Pa. Thür. Salami i. St.	Pfd.	150 Pf.
Pa. Thür. Cervelatw.	Pfd.	150 Pf.
Pa. Rotwurst	Pfd.	90 Pf.
Pa. Sülze	Pfd.	90 Pf.
Pa. Malta-Kartoffeln	2 Pfd.	25 Pf.
Heringe in Gelee	4 Liter-Dose	180 Pf.
Rollmops	4 Liter-Dose	180 Pf.
Prima Salzheringe	Stück	5 Pf.
Bratheringe extrafeine	8 Liter-Dose	225 Pf.
Sardinen Prima		145 Pf.
Kristall-Soda stramm gepackt Faß	3 Pfund	10 Pf.
Borax	Pfd.	25 Pf.
Mohnöl Pa. Qualität	Liter	120 Pf.
Brennöl	Liter	90 Pf.
Petroleum amerik.	Liter	20 Pf.

5% Rabatt!

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. **Prompter Versand n. auswärts!**

Wohnung mit Pension

sucht gebildete Dame, Ausländerin, per sofort od. 1/3. Familienanschluß angenehm. Offert. **unt. K. 1130** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Anst. Mädch. i. l. St. m. Kochof. 1/3 a. 1/4. Off. unt. A. 1141 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Dame f. ungen., sep., **möbl. Zim.** Off. m. Pr. u. **B. 1142** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Kinderl. junges **Ehepaar** sucht p. Mitte Mai Nähe Bernburgerstr. mod. einger. Wohn. i. **Preise** ca. Mk. 400. Offerten mit Angabe der Räume unter K. 1150 an die Exped. d. Ztg.

Elegant möbl. Zimmer mit Kabinett, Bedingung sep. Eing., unmittelbare Nähe der Kliniken, wird vom 2.—25. März b. Jz. gesucht. **Off. m. Preisangabe umgehend an Oberarzt Dr. Jacobsen, Grotthan, Schlesien.**

Student sucht anständ. **Garçonlogis** für ca. 5 Tage. Offert. mit Preisangabe inkl. **Kaffee u. Bedienung unt. K. 1170** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Restaurant-Gesuch

Da ich meinen Gasthof verk. habe, suche ein gutgeh. **Restaurant** oder Gasthof zu pacht. od. kaufen. Offert. u. M. 1172 an die Exp. ds. Bl.

Wohn. i. Pr. v. 180—270 M. 1/4. ges. Off. unt. N. 1153 an d. Exped. d. Bl.

Primaner sucht Pension zu Ostern. Offerten mit Preis unter **A. 7331 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Junge Leute, welche zu Ostern heiraten wollen, **suchen Wohnung.** St., K., K., Zubehör, im Preise von 20 Mark, Vorderhaus, Wohnrecht bevorzugt. Offerten bitte abzugeben Friedenstr. 12, parterre.

Wohnung gesucht

zum 1. 10. 08. am Steintor oder Nähe desselben, 5-6 große Zimmer, Küche ꝛc. mit Gas. Weite Offerten mit Angabe der Größe der einzelnen Räume und mit Preis erbeten unter T. 3397 an die Exped. d. Bl.

Alleinsteh. alte Dame sucht **leeres Part.-Zimmer,** mögl. im Norden. Off. u. **P. 1175** a. d. Exp. d. Bl. erbet.

Wohn. ges. 1/4., Pr. b. 300 Mk. Off. u. **J. 1149** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Suche 1/3. g. **möbl. Zimmer,** sep. Eing., Nähe Königstr. od. Promenade. Off. u. **W. J. hauptpostlagernd.**

Herrschaftl. Wohnung,

6 Zim. u. Zubeh., Nähe Hauptpost u. Gymnasium 1/4. ges., 8—900 Mk. Off. u. G. 1147 an die Exp. d. Bl.

Ungen. Zim. für zeitw. Benutz. ges. Off. u. O. 1174 an die Exp. d. Bl.

Anst. Fam. s. 1/4. **60—80 Tlr. Wohn.,** pünktl. Miet., im Nordo. erw. Off. u. D. 1164 a. d. Exp. d. Bl.

Beamten-Witwe sucht **Wohnung** bis 72 Tlr. zum 1. April. Offerten unter E. 1165 an die Exped. d. Bl.

Eduard Graf,

Halle a. S. Marktplatz 11. Halle a. S.

Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Bettfedern, fertige Betten,

Inlette — Bettwäsche — Bettstellen — Matratzen.

Als streng reelle und billigste Bezugsquelle bekannt.

Versand nach auswärts. — Verpackung frei. — Telephon 2852.

Tanz-Unterricht.

Jeden Dienstag u. Donnerstag Pressler's Berg, Liebenauerstr. 4. **Jeden Mittwoch u. Freitag Weissbier-Salon,** Bernburgerstr. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit. **A. & R. Ernst,** Tanzlehrer.

• Beginn •

neuer Kurse in Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben etc., vollständiger Kontorpraxis für Damen und Herren täglich.

Carl Gieseguth's

Handelslehranstalt, Halle, Sternstr. 10. Fernruf 3013

Gute Existenz

finden fortgesetzt Herren wie Damen durch sichere Kenntnis der Kontorsächer. Gediegene und schnelle Ausbildung darin bietet das **Erste Kaufm. Unterr.-Institut R. Gollasch,** Landwehrstr. 7. Geringe Kosten. Stellennachw. Prosp.

Nachhilfestunden erteilt bis Ostern ein Seminarist. Näheres Talamtstraße 8, I.

Frauen-Industrie- und Malschule

v. **Klara Martini,** Alte Promenade 22, I. Aufnahme von Schülerinnen in beschränkter Zahl. Nachweisbar beste Erfolge. Referenz. u. Prosp. postfrei.

Kapitalien

30 000 Mark

werden zur II. Stelle gleich hinter Bankgeld, noch innerhalb 60% der Werttaxe, auf ein größeres hiesiges Geschäftsgrundstück, an einer d. Hauptstraßen der Innenstadt gelegen, von pünktlichem Zinszahler für zeitig oder später **gesucht.** Offert. unter J. 9889 an die Exped. d. Bl.

6000 Mk. auszuleihen. Off. unt. K. 1090 a. d. Exp. d. Bl.

4500 Mk. z. 1. Stelle auf Wohnhaus mit Garten in Borort z. 1/4. 08 zu leih. ges. Dask. ist ev. zu verkaufen. Off. u. S. 1116 an die Exped. d. Bl.

2000 Mk. v. höh. Beamten z. leih. ges. Off. u. U. 1158 an die Exped. d. Bl.

24 000 Mark

pur l. sich. Hyp. auf hies. Hausgrundstück, in Stadtmitte belegen, bei 4½% Zinsen von pünktl. Zinsz. 1. 4. cr. zu leihen gesucht. Off. unt. **B. P. 7931 an Rud. Mosse, Halle.**

Darlehen von 100 Mk. aufwärts von fr. reell. Bankhaus. Hypoth.-z. l. u. II. St. Näheres Königstr. 51, pt. l., Bankvertr.

Zu verleihen

Mehrere eleg. Damen-Masken billig zu verleihen. **Becker,** Leipzigerstraße 86, I.

Thiele's Maskenv., Weidenplan 2, III.

Verloren

Am Sonntag abend ein **Cellobogen** verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **Prömper,** Spitze 15.

Schw. **Foxhund** Jacob-b. Wörmlitzerstr. verl. Geg. Bel. ab. Wörmlitzerstr. 108, p.

Kurzhaariger **Wolfshund** entlaufen. Abzugeben Wilhelmstr. 8.

Gefunden

J. gelbe Hündin, Ohren, Schw. koup., zugel. Trothaerstr. 8b, II l.

Katze zugel. Rob. Franz-str 4. H. II.

Diverse

Sonder-Angebot!

(Nur bieten Monat gültig.)

Jackett-Anzüge

ohne Unterschied werden für nur

2.50 Mk.

tadellos chemisch gereinigt.

Galgenberg.

Eigene Läden: **Geiststr. 36, Gr. Ulrichstr. 32, Große Steinstraße 53, Schmeerstraße 6, Steinweg 25 Fernspr. 595.**

Macht das schmutzigste Metall spiegelblank und schmiert nicht.

In Glas- u. Blech-Flaschen à 10, 20, 30 und 50 Pfg.

Ueberall zu haben.

Vertreter gesucht.

Grössere Bureauräume

in guter Lage von **Industrie-Gesellschaft** per sofort oder später **gesucht.** Off. mit Preis u. **B. W. 7736** an **Rud. Mosse, Halle.**

Unterricht

Privat-Tanzunterricht erteilt ungenirt zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** 2. Wucherstr. 46, p.

Tanz-Unterricht erteile zu jed. gewünscht. Zeit ungeniert, schnell u. sicher. **Walzer** in 1—2 Stunden. **Alb. Krüger,** Gr. Wallstr. 1.

Tanz-Unterricht Weissbier-Salon.

Ein neuer Kursus beginnt **Montag den 2. März,** abends 8½ Uhr. Gefällige Anmeldungen erbittet **Gustav Krüger,** 2. Wucherstr. 77, p.

Zuschneide-Kurse

nach dem preisgekrönten, leichtfaßlichen System **„Cordes"** beginnen am **25. Februar cr.** in der **Cordes'schen Bekleidungs-Akademie, Halle a/S., Gr. Steinstr. 24.**

Garantiert gründlichste Ausbildung **ohne Nachzahlung,** wenn auch die im Prospekt angegebene Zeit überschritten wird. Man wolle diese Kurse nicht verwechseln mit sogen. „Wanderkursen", welche häufig von ausw. ertanen Lehranstalten veranstaltet werden.

Monatskurse 10 Mk.

Prospekte gratis durch **C. Davids,** Direktor.

Tanz-Unterricht! (nur f. best. anst. j. Leute) Dienstag u. Donnerstag **Karlstr. 14,** fr. Konzerthaus. Freitag: **Trittbrettfahrer.**

15 000 Mk.

erststellig auf Grundstück in Thüringen, **4½%,** der Wert., 50% Feuerkasse, mündelsicher, p. 1/4. 08 z. nachweisb. pünktl. Zinszahler v. Selbstdarleiher gesucht. Off. u. **B. P. 7847 an Rud. Mosse, Halle S.,** erb.

15 000 Mk. auf gute l. Haus- u. Acker-Hyp. gesucht. Off. u. E. 1085 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. Mann bittet edeldenkenden Herrn um ein Darlehn v. **200 Mk.** gegen Zinsen u. halbj. Rückzahlung. Gefl. Off. bis z. 26. d. Mts. unter U. 1138 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Anständige Familie sucht Darlehn von **100 Mark** gegen Sicherheit u. halbjährl. Rückzahlung. Gefl. Off. u. B. 1122 an die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht per bald resp. 1. 4. a. c. eine **1. Hypothek** in Höhe von bis ca. 1/3 der Brandkasse der Pr.-Feuer-Sozietät, 27 500 Mk.

eine **1. Hypothek** in Höhe von 5400 Mk. b. ca. 1/2 der Brandkasse d. Pr.-Feuer-Sozietät von prompten Zinszahler. Angabe nur von direkten Zinsleihern erbeten unter Chiffre **A. R. 229** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Student sucht Darlehn v. **200 Mk.** auf 3 Monate gegen hohe Zinsen. Off. unt. A. 1121 an die Exp. ds. Bl.

15 — 20 000 Mark

II. Hyp. hinter 4/10 der Wertaxe auf hiesiges neues Echaus von pünktl. Zinszahler bei 5½% Zinsen **gesucht.** Off. u. **R. R. 7933 an Rud. Mosse, Halle.**

Jg. anst. Frau wünscht ein **Darlehn** von nur kleinem Herrn. Off. u. **N. 1173 an die Exped. d. Bl.**

Geraer Kleiderstoffe

schwarz u. farbig, immer Gelegenheitskäufe. Enorm billig.

Olearius Str. 5, 1 Tr., Hallmarkt.

Kein Laden. Neben Kirchtroppe. Beste Einkaufsquelle für Wiederverk.

Eheleute!

Sorgenlose Zukunft durch neueste Erfindg. Bester Frauenschutz! **Sict. Mk. 2.—,** jahrelg. **brauchbar. Keine Bücher! Kein Gummi!** Aufklärung bistr. u. verschl. gegen 10 Pfg.-Marke durch **C. Kluge,** Leipzig 3, Dufourstr. 33.

Gutes bauerhaft. Gummiband (für Strumpfbänder) **kauft man bei E. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**